



Liebe Freunde der Orgelmusik, von Brüssow im Nordosten der Uckermark bis nach Alt Placht im Südwesten, von der Schuke-Orgel aus dem 20. Jahrhundert bis zu der barocken Wagner-Orgel von 1744, der 4. Uckermärkische Orgelfrühling präsentiert das gesamte Spektrum der Orgeln im Landkreis. Und auch das Programm ist in diesem Jahr wieder denkbar vielseitig: Namhafte Organisten, Kombinationen mit Bläsern, Streichern oder Schlagwerk, Konzerte mit Chor und Kammerorchester bieten Orgel-Liebhabern guten und anspruchsvollen Musikgenuss.

Die „Stiftung Uckermärkische Orgellandschaft“ hat es sich entsprechend ihrem Stiftungszweck, neben der behutsamen und originalgetreuen Restauration der Kulturgüter, zum Hauptziel gemacht, die ständige Bespielung des Kulturgutes sicher zu stellen und diese somit im Rahmen des fast schon traditionellen Uckermärkischen Orgelfrühlings der Öffentlichkeit zu präsentieren. Sie bietet mit diesem Musikfestival bereits zum vierten Mal die Möglichkeit, die Instrumente in kleinen und feinen Konzerten zu hören und zu erleben. Die Erfahrungen der letzten Jahre und die durchweg positive Resonanz von Publikum und Presse zeigen, dass sich die Konzerte einer sehr großen Beliebtheit erfreuen.

Auch in diesem Jahr gilt der Uckermärkischen Kulturagentur für die künstlerische und organisatorische Durchführung des Orgelfrühlings sowie den Gemeinden und den sehr aktiven Fördervereinen vor Ort, die mit ihrem Bürgersinn und ihrem großen Engagement vielseitige Veranstaltungen ermöglichen, unsere besondere Anerkennung.

Freuen Sie sich auf eine spannende und erlebnisreiche Entdeckungstour durch die einzigartige Orgellandschaft der Region. Lassen Sie uns gemeinsam den Orgeln der Uckermark Gehör und Aufmerksamkeit schenken und sich von der ungeheuren Klangweite und Schönheit der „Königin der Instrumente“ verzaubern. Vielleicht nutzen Sie die Gelegenheit im Rahmen der Orgelreisen die Instrumente hautnah zu erleben und bei Orgelführungen sogar ihr Innenleben aus der Nähe zu betrachten, es lohnt sich!

Seien Sie herzlich eingeladen zum diesjährigen Uckermärkischen Orgelfrühling und erleben Sie ihn in all seiner farbenfrohen Pracht.



Wolfgang Janitschke
Wolfgang Janitschke
Vorstandsvorsitzender
der Sparkasse Uckermark

ORGELREISE

SONDERVERANSTALTUNGEN

Sa, 1. Juni, Orgelreise durch die Gemeinde Uckerland

Rollwitz, Wilsickow, Lübbenow, Milow
Leitung: Johannes Geßner, Orgel

Kantor Johannes Geßner leitet diese kleine Orgelreise durch die Gemeinde Uckerland. Sie beginnt um 10.00 Uhr an der Kirche St. Marien Pasewalk. Auf dem Programm stehen neben Orgelführungen ein Mittagessen sowie ein Konzert an der Grüneberg-Orgel in Milow.

Anmeldungen und weitere Informationen im Pfarrbüro Pasewalk unter Tel.: (03973) 213602

PREMIERE

So, 2. Juni, 17.00 Uhr, Dorfkirche Zollchow

CD-Präsentation „Orgellandschaft Uckermark“
Leitung: Hannes Ludwig, Martin Rost, Orgel

Erstmals wird ein klingender Schatz von 25 uckermärkischen Orgeln gehoben und von den Organisten Hannes Ludwig (Prenzlau) und Martin Rost (Stralsund) auf drei CDs vorgestellt. Dies ist nur möglich, weil sich die uckermärkische Orgellandschaft lückenlos vom frühen 18. Jahrhundert bis in die Gegenwart belegen lässt und sich somit die klangliche Entwicklung der Orgel im brandenburgischen Raum in einer völlig eigenen Art und Weise nachvollziehen lässt. Die CDs ordnen sich jeweils nach Barock und Klassik, Romantik, Moderne, wobei auf den jeweiligen Instrumenten die zeitlich und stilistisch passende Literatur sowohl solistisch als auch im Duo (vierhändig) vorgetragen wird. Die Veröffentlichung wird in einem eigenen Präsentationskonzert mit ausgewählten Werken vorgestellt. Im Rahmen des Konzerts findet die feierliche Übergabe des neuen Taufengels an die Kirchengemeinde statt. Im Anschluss kann die CD-Box inkl. umfangreichem Begleitheft mit Bildmaterial zum Preis von 19,00 Euro erworben werden. Die CD wird exklusiv im Rahmen des 4. Orgelfrühlings präsentiert und von der Uckermärkischen Kulturagentur unterstützt.

ORGELREISE

Sa, 8. Juni, Reise durch die Uckermärkische Orgellandschaft

Kerkow, Gellmersdorf, Lunow, Angermünde
Leitung: Hannes Ludwig, Orgel

Die diesjährige Orgelreise führt die Teilnehmer nach Lunow, Kerkow und Gellmersdorf. Bei letzterem Instrument wird erst noch ein Motor eingebaut, das heißt, heute müssen die Gäste noch selbst den Balg treten. Zum Abschluss erleben Sie Thomas Lennartz an der berühmten Wagner-Orgel in Angermünde.

Das Angebot von RegioTOUR beinhaltet die Orgelführungen, Besichtigungen, Busrundfahrt, Mittagessen und Kaffeetafel, das Abschlusskonzert sowie Hin- und Rückfahrt ab Berlin.

Weitere Informationen und Anmeldung unter:
www.regiotouren.de oder Tel.: (030) 20 45 11 15



Der Klassiker.
104.4 **KULTURradio**^{rbb}

ORGELFRÜHLING

Programmübersicht

HAUPTKONZERTE

So, 26. Mai, 14.00 Uhr, Kirche St. Sophien Brüssow
Eröffnungskonzert und Wiederweihe der restaurierten Orgel plus Trompeten und Pauken

Do, 30. Mai, 19.00 Uhr, Dorfkirche Carmzow
Orgel plus Schlagzeug

Sa, 1. Juni, 16.00 Uhr, Dorfkirche Milow
Orgel pur

Sa, 8. Juni, 15.00 Uhr, Kirchlein im Grünen Alt Placht
Orgel plus Cello

Sa, 8. Juni, 19:30 Uhr, Kirche St. Marien Angermünde
Orgel pur

So, 9. Juni, 14.00 Uhr, Dorfkirche Kerkow
Abschlusskonzert, Orgel pur

SONDERVERANSTALTUNGEN

Sa, 1. Juni, Orgelreise durch die Gemeinde Uckerland
Rollwitz, Wilsickow, Lübbenow, Abschlusskonzert in Milow

So, 2. Juni, 9.30 Uhr, Kirche St. Maria Magdalena Prenzlau
Orgelmesse mit Chor zu Fronleichnam
Kammerchor Prenzlau, Leitung: Jürgen Bischof, Orgel

So, 2. Juni, 10.30 Uhr, Kirche St. Nikolai Prenzlau
Bach-Kantaten-Gottesdienst
Solisten, Kantorei Prenzlau, Preußisches Kammerorchester
Leitung: Hannes Ludwig, Orgel

So, 2. Juni, 17.00 Uhr, Dorfkirche Zollchow
CD-Präsentation „Orgellandschaft Uckermark“

Fr, 7. Juni, 17.00 Uhr, Dorfkirche Ringenwalde
Benefizkonzert des Uckermärkischen Orgelfrühlings
Johannes Lang, Orgel

Sa, 8. Juni, Reise durch die Uckermärkische Orgellandschaft
Kerkow, Gellmersdorf, Lunow, Abschlusskonzert in Angermünde

ORGELFÜHRUNGEN

Di, 28. Mai, Kirche St. Maria Magdalena Prenzlau
Tag der offenen Orgeltür
Leitung: Jürgen Bischof, Orgel
(Termine nach Vereinbarung)
Informationen und Anmeldung unter Tel.: (03984) 833975

Mi, 29. Mai, 9.30, 11.00 und 12.30 Uhr*

Mi, 5. Juni, 9.30, 11.00 und 12.30 Uhr*

Kirche St. Marien Angermünde
Mit Pauken und Trompeten,
Leitung: Dorothea Janowski, Orgel
Informationen und Anmeldung unter Tel.: (03331) 301843

* Orgelführungen für Schulen und Kindertagesstätten



Der Eintritt für die Veranstaltungen ist kostenlos! Ausgenommen davon sind die Orgelreisen. Nach jeder Veranstaltung werden Spenden erbeten, die zu jeweils 50 % der Stiftung Uckermärkische Orgellandschaft und den Kirchengemeinden vor Ort zur Verfügung gestellt werden.

Wir bedanken uns für die freundliche Unterstützung bei RegioTOUR sowie bei den Kirchengemeinden und Kirchenkreisen Uckermark, Pasewalk und Templin.

Medienpartner: KulturRadio vom rbb

Der Uckermärkische Orgelfrühling ist Mitglied im „Kulturfeste im Land Brandenburg e.V.“.



STIFTUNG
UCKERMÄRKISCHE
ORGELLANDSCHAFT

Uckermärkische Kulturagentur
gemeinnützige GmbH

Veranstalter
Management

Stiftung Uckermärkische Orgellandschaft
Uckermärkische Kulturagentur gGmbH
Geschäftsführender Direktor: Jürgen Bischof
Grabowstraße 18, 17291 Prenzlau
Telefon: (03984) 83 39 74
Fax: (03984) 83 57 85 7
kontakt@umkulturagenturpreussen.de
www.umkulturagenturpreussen.de

Redaktion
Layout/Titel
Text zu den Orgeln
Fotos

Lydia Reimann, Holger Wiechmann
Beatrice Kühnke
Hannes Ludwig
Hannes Ludwig, Franz Roge,
Archiv der Fördervereine
März 2013 (Änderungen vorbehalten!)

Stand

4. UCKERMÄRKISCHER ORGELFRÜHLING

26. Mai bis 9. Juni 2013



Ausgezeichnet mit dem
Innovationspreis DAVID
2011 der Finanzgruppe
Deutscher Sparkassen-
und Giroverband.

HAUPTKONZERTE

So, 26. Mai, 14.00 Uhr, Kirche St. Sophien Brüssel

Wiederweihe der restaurierten Orgel
Matthias Eisenberg, Orgel
Dresdener Trompetenensemble
Werke von G. Romanino, J.S. Bach, M.-A. Charpentier

Der in Dresden geborene **Matthias Eisenberg** war zunächst Mitglied des Dresdner Kreuzchores und später Student an der Musikhochschule „Felix Mendelssohn Bartholdy“. Er war Gewandhausorganist in Leipzig und danach Kirchenmusiker in Frankfurt, Hannover und Keitum auf Sylt. Eine umfangreiche Konzerttätigkeit auf allen Kontinenten als Organist und Cembalist sowie Rundfunk-, Fernseh-, Schallplatten- und CD-Aufnahmen hat er ebenso vorzuweisen. Matthias Eisenberg ist Preisträger internationaler Orgelwettbewerbe, u. a. des Leipziger Bachwettbewerb.

Das Dresdener Trompetenensemble Im Herbst 1999 trafen sich vier befreundete Musiker, um zu ihrem Vergnügen Kammermusik für Blechbläser zu spielen. Aus dem „Vergnügen“ wurde bald „Ernst“: Sie begeisterten rasch ein großes Publikum - das „Trompetenensemble Joachim Schäfer“ entstand. Konzerte im Rahmen bekannter Reihen wurden von Rezensenten und Publikum enthusiastisch gefeiert. Unterstützung erfuhr der schnelle Erfolg des Trompetenensembles durch die Arrangements, die Joachim Schäfer sich und seinen Kollegen förmlich auf den Leib schrieb. **Joachim Schäfer** (Trompete 1, Leitung), **Arne Lagemann** (Trompete 2), **Kiichi Yotsumoto** (Trompete 3), **Frank Hiesler** (Pauken)

Gottlieb Heise, Potsdam, 1842 (Gehäuse)

Alexander Schuke Orgelbau Potsdam, Opus 196, 1941 (Werk)

Kurz bevor der deutsche Staat auf Grund der unersättlichen Kriegsmaschinerie und der Verknappung von Rohstoffen einen Orgelbaustop verhängte, wurde die Brüssower Orgel, vermutlich als 3. in der Geschichte dieser Kirche, errichtet. Sie ist handwerklich solide gearbeitet und wurde von der Firma Schuke unter Wiederverwendung der Pedal- und Manuallade sowie des Gehäuses der Vorgängerorgel von Heise erbaut. Für das 2. Manual setzte man eine Windlade ein. Die Orgel wurde 2013 von der Erbauerfirma restauriert.



HAUPTKONZERTE

Do, 30. Mai, 19.00 Uhr, Dorfkirche Carmzow

Jack Day, Orgel
Edith Salmen, Schlagwerk
Modest Mussorgski: Bilder einer Ausstellung

Jack Day ist Organist, Musikwissenschaftler, Kirchenmusiker und seit 2011 Kantor der Nicolaikirche Oranienburg. Er spielte mit Ensembles wie dem Dresdener Kreuzchor und dem Cambridge University Chamber Choir. Day studierte in Manchester, Cambridge, Tübingen und Trossingen. Zudem wurde ihm der höchste Titel für englische Organisten, „Fellow of the Royal College of Organists“, verliehen. Im Jahr 2000 war er Preisträger des Londoner „CLESO“-Wettbewerbs für die Interpretation Bachscher Orgelwerke. Neben solistischen Auftritten als Organist wird er im September sein Debüt als Stummfilmorganist im Babylonkino Berlin haben.

Die geborene Freiburgerin **Edith Salmen** studierte zunächst in ihrer Heimatstadt und besuchte im Anschluss die Meisterklasse an der Münchner Musikhochschule. Von 1996 bis 2002 übernahm sie die musikalische Verantwortung der damaligen Sendereihe „Lyrik und Musik“ des SWR Baden-Baden. Ihre Konzerte führten sie durch die ganze Welt und zu den großen Festivals u.a. in Lissabon, Seoul, Taipei und Atlanta. Edith Salmen spielte die Uraufführungen vieler Werke von Stockhausen, Rihm, Veerhoff, Hölszky und Hamel. Ihre Tätigkeit ist in zahlreichen CD-, Rundfunk- und Fernsehaufnahmen dokumentiert.

Barnim Grüneberg, Stettin, 1873, Opus 148

Ein charmantes Werk mit der bewährten Standarddisposition aus der Traditionsfirma Grüneberg in Stettin wurde im Jahre 1873 nach Carmzow geliefert. Die Orgel besitzt einen zeittypischen, neogotischen Prospekt mit vier Spitzbogenfeldern, der Spielschrank ist mittig in die Forderfront eingebaut. Die Balganlage mit Magazinbalg und Schöpfer befindet sich im Untergehäuse. In den letzten Kriegstagen 1945 wurde die Orgel stark beschädigt. Durch Diebstahl kamen fast alle Metallpfeifen abhanden. Ein Bauschaden an der Kirche beschädigte das Instrument später schwer. Erst 2011 wurde die Orgel durch die Eberswalder Orgelbauwerkstatt stilgerecht restauriert.



HAUPTKONZERTE

Sa, 1. Juni, 16.00 Uhr, Dorfkirche Milow

Johannes Geßner, Orgel
Werke von D. Buxtehude, J. S. Bach, M. E. Bossi,
F. Mendelssohn Bartholdy, Improvisationen

Johannes Geßner, geboren 1983 in Marburg an der Lahn, war Mitglied des Windsbacher Knabenchores und absolvierte seinen Wehrdienst im Heeresmusikkorps II Kassel. Es folgte das Kirchenmusikstudium in Herford, welches er 2008 mit dem B-Examen und 2010 mit dem A-Examen abschloss. Von 2005 bis 2010 war Johannes Geßner Kirchenmusiker in Bad Oeynhausen. Dort folgte die Gründung des Kammerchores Bad Oeynhausen, welchen er immer noch leitet. Seit 2010 ist Geßner Kantor in St. Marien Pasewalk. Er war Teilnehmer zahlreicher Meisterkurse unter anderem bei Naji Hakim, Wolfgang Seifen, Tomasz Nowak und Jon Laukvik. Kompositionen diverser Kantaten, Posaunenchorliteratur und Vokalmusik stammen aus seiner Feder. Seit 2012 studiert Johannes Geßner Orgelimprovisation an der UdK Berlin bei Prof. Seifen.

Sa, 1. Juni, Orgelreise durch die Gemeinde Uckerland

Rollwitz, Wilsickow, Lübbenow, Abschlusskonzert in Milow
Leitung: Johannes Geßner, Orgel

Barnim Grüneberg, Stettin, No. 400, 1897

Das Jubiläumsinstrument aus dem Betrieb Barnim Grünebergs wurde 1945 ausgeplündert und später notdürftig repariert. Aus dem ursprünglichen Pfeifenbestand konnte nur ein Teil der Holzpfeifen gerettet werden. Bei der Restaurierung im Jahre 2007 durch die Firma Sauer wurden sämtliche Metallpfeifen nach Grünebergs Vorbild neu gefertigt und das Gehäuse in die ursprüngliche Farbfassung zurückgeführt. Somit ist der hiesigen Orgellandschaft ein besonders schönes Zeugnis der späten Romantik zurückgegeben worden.



HAUPTKONZERTE

Sa, 8. Juni, 15.00 Uhr, Kirchlein im Grünen Alt Placht

Insa Bernds, Orgel
Bálint Gergely, Violoncello
Werke von J.S. Bach, G.F. Händel und M. Reger

Insa Bernds studierte Klavier, Musiktheorie, Geige sowie Musikwissenschaft und Komparatistik in Lübeck, Freiburg, Milano und Berlin. Sie arbeitet als freie Musikerin und Musikwissenschaftlerin in Berlin. Bei zahlreichen Musiktheaterprojekten wirkte und wirkt sie als Korrepetitorin und/oder als Pianistin in den Vorstellungen mit. Im Schlossplatztheater Köpenick übernahm sie darüber hinaus die musikalische Leitung der jeweiligen Produktionen. Sie konzertiert regelmäßig mit dem Preußischen Kammerorchester als Orchesterpianistin, Organistin und Cembalistin und tritt solistisch sowie mit verschiedenen Ensembles auf, darunter das Berlin Shimmy Orchestra, das sich Salonmusik, frühem Jazz und Swing widmet.

Bálint Gergely, 1976 in Cluj Napoca (Rumänien) geboren, studierte an der Escola Superior de Música Reina Sofia in Madrid, an der Hochschule für Musik Béla Bartók in Miskolc und an der HdK in Bremen. Er war bereits als Jugendlicher Preisträger zahlreicher nationaler Musikwettbewerbe und gewann 1999 den Nationalen Cellowettbewerb in Ungarn. Er war Solocellist des North Hungarian Symphony Orchestra, des Molisse Festival Orchestra (Italien) sowie Mitglied des Philharmonieorchesters Lübeck und des Schleswig-Holsteinischen Landestheaters Flensburg. Seit Mai 2006 ist er Solocellist des Preußischen Kammerorchesters. Bálint Gergely spielt auf einem Cello des Oldenburger Geigenbauers Martin Michalbe, ein Meisterwerk, gebaut nach dem Original von Giambattista Guadagni (1776).

Alexander Schuke Orgelbau, Potsdam, 1994

Die Kleinorgel aus den Händen des Orgelbaumeisters und Schuke-Mitarbeiters Michael Juraschek wurde als Kopie seines Meisterstückes 2004 auf der winzigen Empore der Kirche aufgestellt und eingeweiht. Das Instrument verfügt über kein selbständiges Pedal, lediglich über eine Pedalklaviatur, an welche die vier Manualregister angekoppelt sind. Man spricht in diesem Fall von einem „Orgel-Positiv“.



HAUPTKONZERTE

Sa, 8. Juni, 19:30 Uhr, Kirche St. Marien Angermünde

Thomas Lennartz, Orgel
Werke von D. Buxtehude, J. S. Bach, J. Pachelbel, J. H. Knecht, G. A. Merkel, D. Bédard, Improvisationen

Thomas Lennartz, 1971 in Hannover geboren, studierte Orgel, Kirchenmusik, Schulmusik und Germanistik in Hannover, Köln und Leipzig. Er setzte sein Studium am Conservatoire in Paris im Fach Orgelimprovisation fort und war Stipendiat der Konrad-Adenauer-Stiftung. Meisterkurse ergänzen seine Ausbildung. Lennartz wurde bei zahlreichen internationalen Wettbewerben ausgezeichnet, so erhielt er unter anderem den 1. Preis beim Orgelwettbewerb des Fugato-Festivals Bad Homburg (2001). Auch beim Wettbewerb für Orgelimprovisation im Gottesdienst in Regensburg (1999) und beim internationalen Wettbewerb für Orgelimprovisation in Schwäbisch Gmünd (1999) ging Thomas Lennartz als Preisträger hervor. 2003 bis 2008 wirkte er als Regionalkantor in Bingen (Rhein). Seit dem 1. September 2008 ist Lennartz Domorganist an die Kathedrale Ss. Trinitatis in Dresden, 2009 hat er zudem einen Lehrauftrag an der Dresdner Hochschule für Kirchenmusik übernommen. 2010 erschien eine CD mit Werken zum Kirchenjahreskreis im Motette-Verlag.

Sa, 8. Juni, Reise durch die Uckermärkische Orgellandschaft

Kerkow, Gellmersdorf, Lunow, Abschlusskonzert in Angermünde
Leitung: Hannes Ludwig, Orgel

Joachim Wagner, Berlin, 1742-1744

Joachim Wagner wird heute unstrittig als Begründer einer eigenständigen, märkischen Orgelbautradition angesehen, der in Angermünde ein besonders schönes und klangvolles Werk ablieferte. Dieses stellt heute eines der wertvollsten Kulturgüter im Land Brandenburg dar und ist durch seinen hohen Anteil an historischer Substanz in besonderer Weise als Studienobjekt geeignet. Das zwei-manualige Instrument verfügt über 30 Register und diverse Spielhilfen, die Pracht und Anmut des Werkes unterstreichen (z.B. Pauke schlagende Engel). Das Werk wurde 1967-1976 und 2003 durch die Firma Schuke restauriert und ist seit vielen Jahren fester Bestandteil international beachteter Konzerte.



HAUPTKONZERTE

So, 9. Juni, 14.00 Uhr, Dorfkirche Kerkow

Johannes Lang, Orgel
Werke von J. S. Bach, F. Mendelssohn Bartholdy,
J. Brahms, M. Reger

Johannes Lang, geboren 1989 in Düsseldorf, gewann nach elf 1. Preisen beim Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ 2009 als jüngster Teilnehmer den 1. Preis beim Internationalen Dieterich Buxtehude-Orgelwettbewerb in Lübeck. Außerdem konnte er den Orgelwettbewerb in Bellelay (2011) und den Leipziger Bach-Wettbewerb im Fach Orgel (2012) für sich entscheiden. Er studiert an der Musikhochschule Freiburg evangelische Kirchenmusik (Orgel bei Prof. Martin Schmeding) und Cembalo bei Prof. Dr. Robert Hill. Neben seinem Studium ist er Organist und Kantor an der Kreuzkirche Freiburg, geht einer privaten Tätigkeit als Orgel- und Generalbasslehrer nach und befindet sich in der Ausbildung zum Glockensachverständigen. Neben einer intensiven internationalen Konzerttätigkeit ist er Juror beim Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“. Er ist Stipendiat u.a. der Studienstiftung des Deutschen Volkes. Im August 2010 erschien seine erste CD beim Berliner Label JUBAL mit Werken mitteldeutscher Komponisten an der historischen Silbermannorgel von 1718 zu Großkmehlen.

Wilhelm Sauer, Frankfurt/Oder, Opus 478, 1887

Die Traditionsfirma von Wilhelm Sauer stieg Ende des 19. Jahrhunderts zu einer der bedeutendsten Orgelbaufirmen der Welt auf. Große Aufträge sicherten langfristiges Wachstum und Investitionen in technische Neuerungen. Kurz vor Anbruch der „pneumatischen Epoche“ präsentiert sich das rein mechanisch gebaute Werk mit Ausnahme der Prospektpfeifen völlig unverändert. Das neobarocke Gehäuse des repräsentativen Instruments wurde von Sauer in Anlehnung an die übrige Ausstattung der Kerkower Kirche geschaffen. Ein Magazinbalg mit Schöpfer befindet sich im Untergehäuse, ein elektrisches Gebläse ist angeschlossen. Die Orgel wurde 2011 restauriert.

